

# Predigt von T. Perler zur Firmung

Liebe Firmlinge, liebe Schwestern und Brüder,

Es trifft sich gut, dass wir den Firmgottesdienst mit dem Pfingstfest verbinden können. Pfingsten ist ja das Fest der Herabkunft des Hl. Geistes auf die Urkirche. Das Kommen des Hl. Geistes, in der Art, wie es der Evangelist Lukas in seiner Apostelgeschichte schildert, war wohl aussergewöhnlich. Denn Gottes Geist ist jederzeit im Kommen begriffen, in besonderer Weise jedoch bei der Firmung. Daher freuen wir uns alle, liebe Firmlinge, heute dieses Fest mit euch zu feiern; wir gratulieren euch, dass ihr euch zur Firmung entschieden habt.

Seit längerer Zeit habt ihr euch mit Sabine Arneth darauf vorbereitet, seid sogar zu mir nach Murten gefahren und habt mir einzeln in einem Brief erklärt, was euch die Firmung bedeutet. Ich habe mich über eure Briefe gefreut und möchte einige daraus Sätze vorlesen:

„Ich wünsche gefirmt zu werden, um Gott zu danken und meinen Glauben an ihn zu bekennen. - Ich glaube an einen väterlichen Gott, einen Helfer, der immer für mich da ist. Ich habe Gott immer an meiner Seite gespürt. - Bei der Firmung geht es mir um die innere Freude, wie auch um Gemeinschaft und Nächstenliebe. - Die Bibelstelle, wo Jesus sagt: *„Wer Gott vertraut, dem ist alles möglich“*, diese Bibelstelle gefällt mir sehr und zeigt mir die Wichtigkeit des Glaubens. Mein Leben ist in Gottes Händen und ich vertraue mich Gott an. So ist mein Glaube der Halt, der mich im Leben begleitet. - Die Pilgerreise ins Heilige Land im letzten Sommer hat etwas in mir ausgelöst, so dass ich ein anderer Mensch geworden bin. Für mich ist die Firmung ein Weg, den Glauben zu bestätigen.

Liebe Firmlinge, I b S + B, was ihr geschrieben habt, ist eigentlich ein Beweis, dass der Heilige Geist schon begonnen hat, in euch zu wirken. Ähnlich wie damals an Pfingsten die Jünger/innen bereits an Jesus, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn, glaubten und doch noch auf die Gaben des Heiligen Geistes warteten, so braucht auch ihr – wie wir alle – den Hl. Geist als Beistand, der wie ein Feuer in uns brennen und leuchten will. Denn er begeistert und hilft uns, für Jesus Zeugnis abzulegen und sein Werk auf Erden weiter zu führen. Er ist die göttliche Energie, die uns geschenkt wird und in uns wirkt. In der Lesung aus dem ersten Korintherbrief hörten wir soeben: *„Es gibt verschiedene Gnadengaben, die der Hl. Geist wirkt. Und wir alle sind Glieder des Leibes Christi, jede/r hat seine ihm eigene Aufgabe zu erfüllen, je nach seinen Fähigkeiten und in je eigenen Lebenssituationen“*.

(Fortsetzung nächste Seite)

## Fortsetzung – Predigt von T. Perler

Auf diese Weise geschieht durch das Wirken des Heiligen Geistes Grossartiges in der Welt. Denken wir an vorbildliche Christen, wie Franziskus von Assisi, Katharina von Siena oder Vinzenz von Paul und viele andere Heilige, die Wunderbares zustande gebracht haben. Ja, der Heilige Geist ist die Kraft in unseren Herzen, die uns befähigt, Jesu verlängerten Arme zu sein, wie ein altes Gebet sagt: *Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um heute seine Arbeit zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seine Wege zu führen. Er hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen. Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen auf seine Seite zu bringen. Wir sind die einzige Bibel, die die Öffentlichkeit noch liest. Wir sind Gottes letzte Botschaft in Taten und Worten geschrieben*".

Ein Blick in unsere Welt, lehrt uns, dass es Menschen braucht, die voll des Heiligen Geistes sind, begeisterte Menschen an deren Lebensweise man erkennen kann, dass sie vom Geist Jesu Christi getrieben werden. Sie sind dienstbereit, kümmern sich liebevoll um ihre Mitmenschen, haben immer ein freundliches Wort für jeden. Wo immer sie einem hilfsbedürftigen oder niedergeschlagenen Menschen begegnen, behandeln sie ihn so, als wäre es ein Bruder oder eine Schwester. Der Apostel Paulus spricht von der Frucht des Hl. Geistes und zählt seine Wirkungen auf: *„Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung“*.

Lassen wir uns also von diesem Hl. Geist erfüllen und antreiben, um voll Feuer und Flamme Zeugnis abzulegen für Christus und mitzuhelfen, eine Zivilisation der Liebe aufzubauen, wenigstens da wo wir leben und handeln. Das gibt unserem Leben Sinn und Inhalt; und in diesem Einsatz für das Kommen des Reiches Gottes werden wir selber unsägliche Freude erfahren und ausstrahlen. Das ist meine Überzeugung und auch meine persönliche Erfahrung. Amen.

*Hinweis: Viele Predigten können auf der Website St.-Boniface gefunden und nachgelesen werden:*

<http://boniface-genf.ch/predigten/predigten.php>